

Zukunfts-Ticker Rhön

REGIONALE HÖHEPUNKTE

0324 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön/Berlin Rhön war zur Internationalen Grünen Woche in Berlin vertreten

Vom 11. bis 20. Januar präsentierte sich die Regionale Arbeitsgemeinschaft Rhön zur Internationalen Grünen Woche, der weltweit bedeutendsten Messe für Ernährungswirtschaft, Landwirtschaft und Garten im Berliner Internationalen Congress Centrum (Halle 3.2 „ErlebnisBauernhof/Freizeitangebote auf dem Lande“) mit verschiedenen Themen. Neben Informationen zur länderübergreifenden Zusammenarbeit in einer Zukunftsregion Rhön und touristischen Angeboten wurde den Besuchern über Produkte und Informationen zur Rhöner Apfelinitiative sowie zum Rhönschaf der Nachhaltigkeitsgedanke des Biosphärenreservates Rhön vermittelt.

Durchaus zufrieden zeigten sich die Standbetreuer der Region vor Ort. Gerade im touristischen Bereich konnte mit verhältnismäßig geringem Aufwand geworben werden. Andere Aussteller und Regionen mieteten bei vergleichsweise ähnlichem Ergebnis ganze Hallen oder Teilbereiche. Insgesamt waren 1.545 Aussteller in 46 Einzelhallen zur Messe vertreten.

Nach Einschätzung von Axel Wirth, Sprecher der länderübergreifenden Arbeitsgemeinschaft Tourismus Rhön, der gemeinsam mit Daniela Keller den touristischen Bereich vertritt, zieht die Grüne Woche mehr potentielle Urlaubsreisende an als beispielsweise die Internationale Tourismus-Börse (ITB). Mit keiner anderen Messe wird ein so vielschichtiges Gästepotential erreicht. Am häufigsten wurden „Radwandern“ und „Ferienwohnungen in der Rhön“ nachgefragt. Insgesamt war das Besucherinteresse erst einmal allgemeiner Art, konkrete Nachfragen nach touristischen Einzelhäusern gab es nur verschiedentlich. Ein Rhön-Messe-Rätsel, bei dem Übernachtungen in der Rhön zu gewinnen waren, erleichterte die Kontaktaufnahme zu den Besuchern. Verschiedene Informationsbroschüren und touristische Kataloge konnten dann gezielt vermittelt werden.

Waren die Themen Leben und Wirtschaften im Einklang mit der Natur im Biosphärenreservat Rhön und speziell ökologischer Landbau vor Jahren noch fast exotisch, so zeigte sich, dass die Bestrebungen und die zum Teil neuen Wege der Rhön zu einer nachhaltigen Entwicklung jetzt im bundesweiten Trend liegen. Dies machte das Besucherinteresse deutlich, wie Michael Geier, Leiter der bayerischen Verwaltungsstelle Biosphärenreservat, bestätigte, der ebenfalls die Rhön in Berlin repräsentierte.

Fortsetzung: Seite 2



Rhönstand war fachlich gut betreut

Mit einer wechselnden länderübergreifenden und fachlichen Vertretung wurde der Messestand der Rhön zur Internationalen Grünen Woche gut betreut. Zur „Mannschaft“ gehörten für den ersten Messeabschnitt z. B. Heinz Weilert von der Kelterei Elm in Flieden, Wolfgang Fuchs von der ländlichen Entwicklungsgruppe 5-b-Gebiet, Bad Neustadt; Daniela Keller und Axel Wirth von der Tourismusgemeinschaft „Thüringer Rhön“ e. V. (Foto v. l. n. r.).

Foto: Regina Filler

Fortsetzung von Seite 1

Rhön war zur Internationalen Grünen Woche in Berlin vertreten

Gerade auch jungen Leuten und Kindern gefielen die Präsentationen sehr gut. Mit Aufklebern sowie weiteren Werbeartikeln wurde gleichzeitig für das im Aufbau befindliche Rhönportal www.rhoen.de geworben. Anklang fanden der konsequent länderübergreifende Auftritt der Rhön mit diesem Stand und die Arbeitsstrukturen der ARGE Rhön.

Langfristige Vorbereitung notwendig

Wichtig ist es, bei zukünftigen Messebeteiligungen eine langfristige Vorbereitung mit einer Erweiterung der Präsentation anzustreben sowie weitere Partner und Betriebe der Rhön einzubeziehen und Aktivitäten zu bündeln. Damit kann eine Kontinuität und eine qualitative Verbesserung der Außendarstellung der Region erreicht werden, so die Einschätzung von Regina Filler, Regionalmanagerin Thüringer Rhön, die den Messeauftritt mit einer länderübergreifenden Arbeitsgruppe organisierte und die Rhön ebenfalls vertrat. So gab es z. B. spezielle Nachfragen nach dem Rhöner Kulinarium 2002, die nicht abgedeckt werden konnten.

Neben Vertretern der Biosphärenreservatsstellen, der Vereine im Biosphärenreservat und der Landkreise waren auch Direktvermarkter der Region mit in Berlin.

Weiter Informationen:

**Regina Filler, Regionalmanagement Thür., Landratsamt Wartburgkreis, Wirtschaftsamt Rhön, Erzberger Allee 14, 36433 Bad Salzungen
Tel. 0 36 95 / 61 53 07, Fax 0 36 95 / 61 76 12
e-mail: filler@wartburgkreis.de**

0325 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Bad Kissingen

Bayerischer Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber besuchte RSG

Im Rahmen verschiedener Anlässe in der Region besuchte Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber am Freitag, den 18. Januar das Rhön-Saale-Gründer- und Innovations-Zentrum (RSG) Bad Kissingen.

Neben zahlreichen Vertretern aus der Wirtschaft des Landkreises Bad Kissingen waren auch sämtliche Existenzgründer des RSG bei dem anschließenden Gespräch mit dem Ministerpräsidenten beteiligt. Sie hatten dabei Gelegenheit an den Ministerpräsidenten Fragen zur eigenen beruflichen Situation sowie zur allgemeinen aktuellen politischen Lage zu richten.

Die Firma Eucatech, ein weltweit agierendes Unternehmen zur Herstellung von Herzkathedern, forderte von Dr. Stoiber als designierter Kanzlerkandidat konkrete Aussagen zu seiner Europa- und Wirtschaftspolitik. Dem RSG Bad Kissingen bot sich damit die Gelegenheit, sich als Plattform und Drehscheibe für Innovationen der Wirtschaft in der Region zu präsentieren.

Weitere Informationen:

**Gerhard Karg, Landratsamt Bad Kissingen, Abteilung für Kreisentwicklung und Strukturfragen
Obere Marktstraße 6, 97688 Bad Kissingen,
Tel. 09 71/8 01 31 90, Fax 09 71 / 8 01 33 33
e-mail: gerhard.karg@landkreis-badkissingen.de**

0326 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Dermbach

Auftaktveranstaltung REK Thüringer Rhön mit Exkursion verbunden

65 Besucher und viele Medienvertreter waren zur Auftaktveranstaltung Regionales Entwicklungskonzept Thüringer Rhön in die Rhönlandscheune Dermbach gekommen, als Jürgen Gnauck, Chef der Thüringer Staatskanzlei und Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, den Fördermittelbescheid an den Vorsitzenden der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft REK Thüringer Rhön, Bürgermeister Peter Spieß, überreichte und somit den offiziellen Startschuss für die Erarbeitung des REK's gab.

Verzahnung mit Aktivitäten der Gesamtrhön

Der Bedeutung des REK für den Erfolg der länderübergreifenden Bestrebungen der Region Rhön Rechnung tragend, waren auch Vertreter aus Hessen und Bayern zu Gast, so der stellvertretende Landrat des Landkreises Bad Kissingen, Walter Gutmann, und Kurt Lehmann vom Verein „Natur und Lebensraum Rhön“ e. V., ebenso die Präsidentin des Rhönklubs e. V., Regina Rinke.

Ziel des REK's ist der Abbau der Entwicklungsdefizite zu benachbarten Gebieten. Von großer Bedeutung ist nicht nur die stärkere Zusammenarbeit der Gemeinden und Akteure der Thüringer Rhön, sondern auch die Verzahnung mit den länderübergreifenden Aktivitäten und Vorhaben für die Gesamtrhön. Im Regionalen Entwicklungskonzept Thüringer Rhön eingebunden sind 49 Städte und Gemeinden, die Mitglied der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft sind. Neben der Lenkungsgruppe, die aus gewählten Bürgermeistern und Gemeinschaftsvorsitzenden, Vertretern der beiden Landkreise, der Regionalen Planungsgemeinschaft und der Regionalmanagerin Thüringer Rhön besteht, wird ein Fachbeirat am Entstehungsprozess eingebunden. Die Erarbeitung des REK ist bis Juni 2003 vorgesehen. Beauftragt wurde das Büro für Geographie und Kommunikation, Ulrike und Jens Lilienbecker GbR in Erfurt.

Bürgermeister als Reiseführer bei Exkursion

Der Auftaktveranstaltung ging eine Exkursion durch die Rhönorte des Wartburgkreises voraus. So war z. B. eine Station der Vachaer „Herzermarkt“, der gerade stattfand. „Reiseführer“ spielten dabei neben den Lenkungsgruppenmitgliedern die jeweiligen Bürgermeister oder Gemeinschaftsvorsitzenden sowie Karl-Friedrich Abe von der Thüringer Verwaltungsstelle Biosphärenreservat Rhön. Zu den Themen Regionale Arbeitsgemeinschaft Rhön und Internetportal Rhön informierte Regionalmanagerin Regina Filler.

Im Frühjahr wird dann eine Exkursion in die Rhönorte des Landkreises Schmalkalden-Meiningen führen.

Info:

**Ulrike und Jens Lilienbecker
Büro für Geographie und Kommunikation
Adalbertstr. 15, 99089 Erfurt
Tel. 03 61 / 2 11 13 03, Fax 03 61 / 2 11 13 04
e-mail: Lilienbecker@t-online.de**

0327 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Dermbach

Gewinner des Rhön-Rätsels werden zur Vorstandssitzung ermittelt

Die nächste Vorstandssitzung der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön wird auch Gelegenheit bieten, die Gewinner des Rhön-Messe-Rätsels von der Internationalen Grünen Woche in Berlin zu ermitteln. Glücksfee wird am 15. Februar dabei Susanne Zenkert, Geschäftsführerin der ARGE Rhön, spielen. Übernachtungsgutscheine in der Rhön stehen als Preise zur Verfügung. Gesucht war in dem Rätsel z. B. ein traditionell in der Rhön beheimateter Handwerksberuf – der Holzschnitzer. Ebenfalls wurde nach der Silberdistel, der Wasserkuppe oder dem Rhönrad usw. gefragt. Die 250 Rätselblätter reichten in Berlin bei weitem nicht. Das Rätsel bot neben guten Anknüpfungspunkten auch interessante Informationen, die die Besucher gar nicht immer mit der Rhön in Verbindung brachten. Zum Lösen der Aufgaben wurden dann z. B. die Prospekte der Rhön oder die Ausstellung „Rhön – Region der Zukunft“ genutzt. Neben dem Spaß am Rätseln konnten auch weitere Informationen vermittelt werden. So entpuppte sich beim Rätseln ein Berliner Besucher als Ur-Ur-Enkel des Begründers der Holzschnitzkunst in Empfertshausen.

Info: Axel Wirth, Tourismusgemeinschaft Thüringer Rhön e. V., Tel. 03 69 66 / 8 12 20

LOKALE AGENDA/ENERGIE

0328 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Gersfeld

1. Rhöner Agenda 21 – Treff oder das 3 - Liter Rathaus

Etwa 40 Agenda 21-Aktive, die größtenteils hauptamtlich mit der Agenda 21 in der Rhön beschäftigt sind, trafen sich bereits im Dezember 2001 zum 1. Rhöner Agenda 21-Treff in Gersfeld. Eingeladen hatte der Arbeitskreis Agenda 21 der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön.

Leiter des Arbeitskreises ist der Agenda 21-Beauftragte des Landkreises Bad Kissingen, Gotthard Schaab, auf dessen Initiative dieses Treffen stattfand. Ziel der Veranstaltung, die Barbara Reddig vom Büro für Regionalentwicklung moderierte, war, zunächst eine Plattform für Aktive und Interessierte zu schaffen, Erfahrungen auszutauschen, über Probleme und Hemmnisse bei der Agenda 21-Arbeit zu sprechen, Verbesserungsmöglichkeiten zu ermitteln und zukünftige Zusammenarbeit bei Projekten anzustoßen.

Mit ABM-Kräften kaum Kontinuität möglich

Als ein großes Problem wurde die nicht immer ausreichende Kontinuität bei der Agenda 21-Tätigkeit genannt. Die Beauftragten sind sehr oft ABM-Kräfte und nur für einen begrenzten Zeitraum angestellt. Erfolgt keine Übernahme durch Gemeinde, Stadt oder Landkreis, so folgt entweder eine neue ABM-Kraft, die sich erst wieder einarbeiten muss oder der angefangene Prozess verläuft im Sand. Die Motivation der anfänglich begeisterten Mitstreiter wird so stark gedämpft, die Enttäuschung folgt nach.

Hauptthema war Bereich Energie

Als Ergebnis des Nachmittags zeigte sich, daß in den Kommunen viele interessante Projekte laufen. Als Hauptthema stellte sich der Bereich Energie heraus. Mit ein Grund dafür dürfte auch sein, dass inzwischen in jedem der fünf Rhön-Landkreise ein Energiekonzept entwickelt wurde. In diesen Energiekonzepten sind konkrete Maßnahmen vorgeschlagen, die sich in den Agenda-21-Kontext einbinden lassen. Ein Beispiel dafür ist eine neutrale Koordinierungs- und Beratungsstelle für Energiefragen, wie sie zur Zeit im Landkreis Bad Kissingen intensiv diskutiert wird. Nach den Berichten über die Bad Bocklether Solarstromgesellschaft brachte Norbert Storch, Agenda 21-Beauftragter der Gemeinde Motten, den Vorschlag einer länderübergreifenden Photovoltaik-Aktion. Dabei sollen Mitstreiter zum Installieren des 1 MW-Solarstroms in der Region gefunden werden. Das Motto der Kampagne: "Solarstrom vom Kreuzberg bis zur Kuppenrhön". Norbert Storch erklärte sich auch gleich bereit, dieses Projekt zu leiten.

Weitere Themen waren u. a. Holz und Pflanzenöl sowie der Vorschlag, einen Energiesparwettbewerb der Kommunen auszurichten, für den schon der Name "Das 3-Liter Rathaus", in Anspielung auf das 3-Liter Auto, gefunden wurde.

Öffentlichkeitsarbeit verbessern

Die Teilnehmer waren sich einig, dass für die Agenda 21 – Arbeit in der Region eine bessere Öffentlichkeitsarbeit, die man auch gemeinsam gestalten könnte, notwendig sei. So könnte das entstehende Internetportal www.rhoen.de genutzt werden und der seit 1999 erscheinende Zukunfts-Ticker Rhön. Der Vorschlag, diesen Erfahrungsaustausch weiter zu pflegen, fand auch bei den anwesenden Bürgermeistern, breite Zustimmung.

Kontakt: Landratsamt Bad Kissingen, Betreuung Agenda 21, Gotthard Schaab, Obere Marktstr. 6, 97688 Bad Kissingen, Tel: 09 71 / 8 01 41 60

0329 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Bad Kissingen/Bad Neustadt

Neuaufgabe der Energiefibel

Die Energiefibel der Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld ist soeben in der Neuaufgabe erschienen. Sie enthält in bewährter Form Informationen über erneuerbare Energien. Diese sind in einfacher und verständlicher Form dargestellt. Zu diesen Kapiteln sind Ansprechpartner aus der Region aufgeführt. Aktualisiert wurde vor allem der Förderanhang. So sind die allgemein gebräuchlichen Fördermöglichkeiten wiedergegeben, die sowohl bei Neubau als auch bei Sanierungsvorhaben zum Zuge kommen können.

Angefordert werden kann die Energiefibel im Landkreis Bad Kissingen beim Landratsamt Bad Kissingen, Gotthard Schaab, Obere Marktstr. 6, 97688 Bad Kissingen, Tel: 09 71 / 801 – 41 60, Fax: 09 71 / 801 – 33 33

und im Landkreis Rhön-Grabfeld beim Landratsamt Rhön-Grabfeld, Manfred Endres, Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt, Tel: 0 97 71 / 94 – 213, Fax: 0 97 71 / 94 – 300 und bei den Gemeinde- und Stadtverwaltungen.

0330 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Wartburgkreis

5. Auflage des Solarstammtisches mit großem Erfolg durchgeführt

Bereits zum 5. Mal wurde ein Solarstammtisch im in der Wartburgregion durchgeführt. Davon fanden bisher 2 Veranstaltungen in der Rhön statt. In den ersten vier Solarstammtischen ging es um die direkte Nutzung der Sonnenenergie mittels Solarkollektoren. Beim nunmehr 5. Solarstammtisch des Wartburgkreises, der im Gerstunger Bürgerzentrum stattfand, wurde die indirekte Nutzung der Solar-energie mittels Wärmepumpen näher beleuchtet. Dazu hatten das Agenda-21-Koordinierungsbüro im Thüringischen Umweltzentrum Eisenach und Martina Durner von der Energieberatungsstelle des Landratsamtes Wartburgkreis eingeladen. Über 50 interessierte Zuhörer nicht nur aus Politik und Wirtschaft der Region waren diesmal gekommen.

Fördermitelanträge für dieses Jahr jetzt stellen

Dieser Solarstammtisch entwickelte sich zu einer Fachtagung, bei der kompetente Experten zu Wort kamen, so zum Beispiel Jürgen Leipold aus Witzelroda. Er beschäftigt sich bereits seit vielen Jahren mit Wärmepumpen und kann daher seinen reichen Erfahrungsschatz an interessierte Häuslebauer weitergeben. Beim Stammtisch erläuterten er und weitere Referenten wie Falk Vollrath aus Eisenach und Andreas Kopatschek aus Riesa ausführlich die technischen Möglichkeiten zur Nutzung von Umweltwärme. *Interessierte, die noch in diesem Jahr mit der Nutzung alternativer Energien beginnen wollen, sollten dafür schnellstens einen entsprechenden Fördermitelantrag stellen. Hilfestellung gibt es hierfür in der Energieberatungsstelle im Landratsamt Wartburgkreis.*

Weitere Informationen: Agenda-21- Koordinierungsbüro im Thüringischen Umweltzentrum in Eisenach, Tel. 0 36 91 / 20 38 56, Energieberatungsstelle des Landratsamtes Wartburgkreis in Bad Salzungen, Tel. 0 36 95 / 61 64 22.

0331 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Schmalkalden
Energieberatung auch für den Landkreis Schmalkalden-Meiningen

Seit kurzem ist in den Räumlichkeiten des TGF Schmalkalden auch ein Informations- und Beratungszentrum Energie- und Umweltschutz zu finden. Die Beratung für Bürger und Gewerbetreibende im Landkreis Schmalkalden-Meiningen erfolgt als unabhängige und anbieterneutrale Dienstleistung unter Leitung der Lokalen-Agenda-Beauftragten in Verbindung mit entsprechenden Fachleuten.

Es werden Informationen zur energieoptimierter Gebäudenutzung, Fördermöglichkeiten, Solarthermische und Photovoltaik-Anlagen und weiteres geboten, ebenfalls können Solarstammtische oder Workshops zu Energie- und Umweltschutzthemen organisiert und durchgeführt werden.

Ansprechpartner:

Olf-Rüdiger Schmidt, Christina Martin, TGF Schmalkalden, Allendestraße 68, 98574 Schmalkalden

Tel. 0 36 83 / 79 81 72, Fax 0 36 83 / 79 81 00, e-mail: agenda21@tgf-schmalkalden.de

TOURISMUS

0332 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Bad Kissingen/Oberbach

Verlagerung der Touristikstelle des Landkreises Bad Kissingen

Pünktlich zum 2. Januar 2002 ging der Umzug des Aufgabenbereichs „Touristik“ aus dem Landratsamt Bad Kissingen in das Informationszentrum „Haus der Schwarzen Berge“ in Oberbach von statten. Damit sollen zwischen den Aufgabengebieten „Umweltbildung“ und „Tourismus“ in dem, durch einen Anbau erweiterten, Informationszentrum Synergieeffekte erzielt werden. In dem neu erstellten Anbau wird der Besucher von einer zentralen Stelle im Servicebereich umfassend bedient werden. Zusätzlich können sich die Gäste von einer Informations-Säule aus über das gesamte Informationsspektrum der Rhön informieren.

Die Touristik des Landkreises unter neuer Leitung von Herrn Geerd Müller ist künftig unter der Sammelrufnummer 0 97 49 / 91 22 20,

Fax 0 97 49 / 91 22 34 und der e-mail: tourismus@info-rhoen-saale.de zu erreichen.

0333 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Hohe Rhön

Rhöner Gaudirutsche jetzt auf dem Ellenbogen in Betrieb genommen

Seit kurzem kann man jetzt auf dem Ellenbogen in der Nähe des Hotels „Eisenacher Haus“ außer mit Ski und Schlitten auch mit Reifen den Hang hinunter kommen. Die Snow-Tubing-Anlage des Vereins für Heimatpflege, Wandern und Wintersport „Ellenbogen“ konnte nach langen Bemühungen endlich in Betrieb gehen. Dabei kann ein Hang von rund 300 Metern auf großen Gummireifen hinabgerutscht werden. Mit einem Schleplift kommt man wieder nach oben. Als Rhöner Gaudirutsche am Ski- und Rodelpark „Ellenbogen“ wird sie sicherlich vor allem Kindern viel Spaß bieten. Bei entsprechender Schneelage ist montags bis freitags von 14 bis 20 Uhr und am Wochenende von 11 bis 20 Uhr geöffnet sowie nach Voranmeldung.

Weitere Informationen unter

Tel. 03 69 46 / 29 90 10, Fax 03 69 46 / 9 90 11

0334 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön

Gemeinsame Messeauftritte der AG Tourismus in der Rhön

Die Arbeitsgemeinschaft der Tourismusinfostellen/touristischen Regionalverbände der Rhön plant folgende Messebeteiligungen und Aktionen 2002:

- Hamburg (Reisen): 6. bis 10. Februar
 - Freizeit Messe Nürnberg: 23. Februar bis 3. März
 - Reise & Camping Essen: 27. Februar bis 3. März
 - ITB Berlin: 16. bis 20. März
 - Deutscher Wandertag: 1. bis 5. August
- Fußgängerzonenwerbung:
- Märchenmarkt Hofgeismar 4. und 5. Mai
 - Kassel 6. Juni
 - Erfurt 13. Juni
 - Aschaffenburg 20. Juni
 - Würzburg 27. Juni

TERMINAUSBLICKE FEBR./MÄRZ 2002

Veranstaltungen der hess. Verwaltungsstelle Biosphärenreservat

Monat Februar

Bis 28. Febr., Ausstellung „Winter in der Rhön“: Aquarelle und Tempera von Herbert Schneider; Schnitzereien und Plastiken von Herbert Holzheimer in der Infostelle Biosphärenreservates Rhön, Groenhoff-Haus - Wasserkuppe, täglich, kostenfrei

5. Febr., 14 Uhr, Fachveranst.: Botanisches Artenschutzkonzept: Eine Sondierungsveranstaltung für den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Naturschutz. Veranstalter: BVNH und Hess. Verwaltungsstelle BRR

Ort: Groenhoff-Haus – Wasserkuppe, kostenfrei

14. Febr., 19.30 Uhr Fachveranst.: Ergebnisse der Kernzonenforschung

a) Vortrag von Klaus Isselbacher zur Brutvogelkartierung der hess. Kernzonen

b) Vortrag von Prof. Ulrich Kirschbaum: Veränderungen der rintenbewohnenden Flechtenvegetation in den Dauerbeobachtungsflächen der Rhön auf Grund veränderter lufthygienischer Bedingungen.

Ort: Groenhoff-Haus – Wasserkuppe, kostenfrei

23. Febr., 9.30 bis 17.30 Uhr, Seminar „Sich und seine Sache wirkungsvoll präsentieren“ für Wanderführer, Naturwacht und Natur- und Landschaftsführer; Gästeführer; Referent: Hubert Spieler. Anmeldung bei der Hess. Verwaltungsstelle BRR, (Tel.: 06654/96120), Ort: Groenhoff-Haus – Wasserkuppe, Kosten: 23,00 €

24. Febr., 14 Uhr, Vortrag „Ziegenhalten heute“ von Winfried Reinhard, Verband Hessischer Ziegenzüchter, im Bürgerhaus, Poppenhausen

Monat März

1. März bis 30. April, Ausstellung „Rhönlandschaften“ von Waltraud Baaske, Infostelle BRR, Groenhoff-Haus Wasserkuppe

2. März, ganztägig, Obstbaumschnittkurs, Nähere Auskunft: Rhöner Apfelinitiative in Seiferts, Tel. 06683/96340, Gasthof „Zur Krone“ Seiferts

3. März, 15 Uhr, Vortrag: „Eine Chance für den Europäischen Flusskrebs“ von Dipl.-Biologe Knut Gimpel, Ort: Kolping-Haus, Hülfeld

16. März, 10 bis 17 Uhr, Symposium: Wandern im Land der offenen Fernen“, Info: 06654/96120, Ort: Gersfeld, Stadthalle (Bürgersaal)

19. März, 19 Uhr, Dia-Vortrag „Fledermäuse in der Rhön“ von Lothar Herzig, Ort: Tourist-Info, Alte Schule Hilders, kostenfrei

21. März, 19 Uhr, Fachreferat: „Umweltqualitätsziele – Was ist das und welche Bedeutung haben sie für das Biosphärenreservat“, Referentin: Doris Pokorny, Ort: Groenhoff-Haus Wasserkuppe, kostenfrei

24. März, 14 Uhr, Ostereiersuchen mit der Naturwacht, eine Naturerlebniswanderung für Familien, Treffp.: Parkplatz Ulmenstein bei Hofaschenbach, kostenfrei

27. März, 10.30 Uhr bis 13.30 Uhr, Osterbacken, Nähere Auskunft und Anmeldung bei der Biobäckerei Gensler, Tel.: 06658-1595, Fax: 06658-1598. Ort: Biohof Gensler, Hohensteg bei Poppenhausen, **Kosten: 8 € pro Person**

Veranstaltungen des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege Rhön-Grabfeld:

Monat Februar

14. Febr., 19.30 bis 21.30 Uhr, Vortrag zum Obstgehölzschnitt, OGV Reyersbach, Tel. 09775/677

16. Febr., 9 bis 12 Uhr, Praktischer Schnittkurs für Obstgehölz, OGV Reyersbach, Tel. 09775/677

17. Febr. 14 bis 17 Uhr, Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege Rhön-Grabfeld, Tel. 09771/94542

20./21. Febr., 9.15 bis 16 Uhr, 34. Landespflege-tage, Schwerpunkt: Grünflächenpflege der Bayer. Landesanstalt für Wein- u. Gartenbau, Abt. Landespflege in den Mainfranksälen, Kontakt: Tel. 0931/9801402

21. Febr., 19.30 bis 21.30 Uhr, Vortrag zum Obstgehölzschnitt, OGV Mellrichstadt, Sondheim/Sportheim, Kontakt: Tel. 09776/9363

23. Febr., 9 bis 12 Uhr, Praktischer Schnittkurs für Obstgehölze, OGV Mellrichstadt, Sondheim, Treffpunkt Sportheim, Kontakt: Tel. 09776/9363

27. Febr., (Uhrzeit noch offen) Seminar „Frühjahrsanbau und Verfrühung von Gemüse im Haus- und Kleingarten“ der Bayer. Gartenakademie, Kontakt: Tel. 0931/9801143

27. Febr., 19.30 bis 21.30 Uhr, Vortrag zum Obstgehölzschnitt im Managementzentrum Oberelsbach, „Naturpark und Biosphärenreservat Bayer. Rhön“ e. V. Kontakt: Tel. 09774/910252

Monat März

2. März, 9 bis 12 Uhr, Praktischer Kurs zum Obstgehölzschnitt, im Managementzentrum Oberelsbach, Verein „Naturpark und Biosphärenreservat Bayer. Rhön“ e. V. Kontakt: Tel. 09774/910252

7. März, 19.30 bis 21.30 Uhr, Vortrag zum Obstgehölzschnitt der Vhs Bad Neustadt und Rhön-Saale in der Dorfscheuer Unsleben, Kontakt: 09771/910669

8./9. März, 8.30 bis 17 Uhr, Gartenpfleger-Aufbaukurs auf Bezirksebene, Veitshöchheim, Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege, Kontakt für KV Rhön-Grabfeld: Tel. 09771/94542

9. März, 8.30 bis 17 Uhr, Praktischer Kurs zum Obstgehölzschnitt, der Vhs Bad Neustadt und Rhön-Saale in der Dorfscheuer Unsleben, Kontakt: 09771/910669

ZUKUNFTS-TICKER Rhön

Der Zukunfts-Ticker wurde für Sie entwickelt, um Ihre Arbeit und Ihr Engagement im Einsatz für unsere Region noch erfolgreicher zu machen.

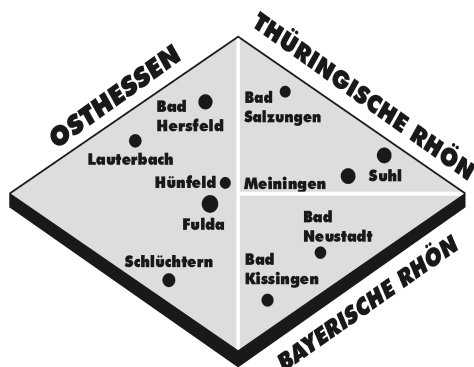
Ab sofort erhalten alle Akteure der Regionalentwicklung Rhön auf Wunsch den **Zukunfts-Ticker** mit Presse-Post bis auf weiteres **im kostenlosen Bezug**.

Dazu einfach beiliegende Bestellung an die angegebene Adresse absenden.

Wir geben Ihnen zudem die Möglichkeit, 3 x im Jahr **eigene Informationen zu veröffentlichen**. Ihre **Mitteilungen müssen aber von länderübergreifender regionaler Bedeutung sein und einer nachhaltigen Regionalentwicklung in der Rhön dienen**. Wir verbreiten für Sie Themen aus Wirtschaft, zur Lokalen Agenda, Biosphärenreservat Rhön und weiteren, sowie

- ◆ Veranstaltungshinweise,
- ◆ Kurzinformationen (Ideen, Projekte, Erfahrungen),
- ◆ Produktneuheiten,
- ◆ Kooperationswünsche.

Das Verbreitungsgebiet des Zukunfts-Tickers:



Der Zukunfts-Ticker im INTERNET

Alle Ausgaben veröffentlichen wir jetzt über www.rhoen.de.

Hier können Sie alle Informationen über Themen von und für die Region Rhön zur Regionalentwicklung wiederfinden.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 15:

14. März 2002

Achtung!

Die nächste Ausgabe erscheint am 31. März 2002.

Ihr Ansprechpartner:

Abonnement, Bestellung und

Redaktion:

Regionalmanagerin Regina Filler

Tel. 0 36 95 / 61 53 07

Fax 0 36 95 / 61 76 12

e-mail: filler@wartburgkreis.de

ARGE Rhön im Landratsamt Wartburgkreis
Erzberger Allee 14, 36433 Bad Salzungen

PSdg, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, H 50431

Impressum

Herausgeber:

Regionale Arbeitsgemeinschaft Rhön
Landkreise Wartburgkreis, Schmalkalden-Meiningen,
Rhön-Grabfeld, Fulda, Bad Kissingen,
Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayer.
Rhön e.V., Oberelsbach
Verein Natur- und Lebensraum Rhön e. V., Gersfeld/
Wasserkuppe
Arbeitsgemeinschaft Tourismus Rhön e.V.,
Kalttenordheim

Redaktion:

Regionalmanagerin Regina Filler

Auflage und Verteiler: 2000 Stück

Bestellung per Fax oder Brief Neu!

Fax 0 36 95 / 61 76 12

ARGE Rhön
im Landratsamt Wartburgkreis
Erzberger Allee 14
36433 Bad Salzungen

Ich bestelle den Zukunfts-Ticker.

Name:

Straße:

Wohnort:

Unterschrift:

Bei Änderungen der Anschrift bitte vorherige Adresse mit angeben!